

Dachstiftung

Aus der Praxis unserer Dachstiftung

Die Limmat Stiftung wurde schon bei ihrer Gründung 1972 als Dachstiftung konzipiert und ist daher die älteste Dachstiftung der Schweiz. Eine Dachstiftung ist «eine Stiftung, welche aktiv eine Plattform anbietet, damit Stifter unter ihrem Dach ihre Stiftungen mit selbst bestimmten gemeinnützigen Zwecken errichten» (www.dachstiftungen.ch).

Für gewidmete Mittel bietet die Limmat Stiftung ihren Donatoren zwei Lösungen an:

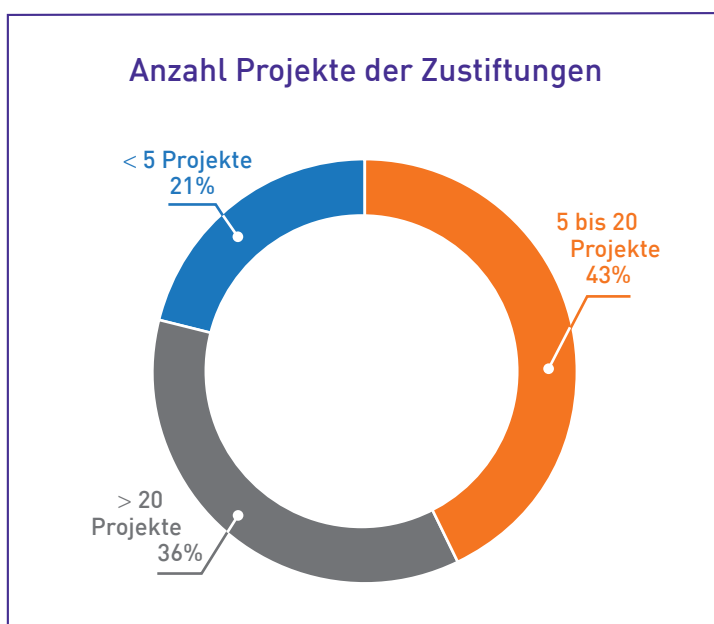
- a) Die Zustiftung: Sie weist alle Merkmale einer selbständigen Stiftung auf: eigenes Reglement, eigener Zustiftungsrat, eigenes Vermögen (Bilanz und Betriebsrechnung), eigener Zweck und eigene Projekte. Ihr fehlt einzig die eigene Rechtspersönlichkeit.
- b) Den zweckgebundenen Fonds: die Mittel in einem Fonds sind ebenfalls zweckgebunden und Donatoren geniessen Mitspracherecht bei der Projektwahl.

Per Ende 2019 zählt die Limmat Stiftung 14 Zustiftungen und 39 zweckgebundene Fonds. 36 Prozent der Zustiftungen haben bis 2019 mehr als 20 Projekte unterstützt (siehe Grafik).

Übernahme der Stiftung Pia Ida

Die Limmat Stiftung hat 2019 eine vormals selbständige Stiftung unter ihr Dach eingliedert. Der Weg über eine Absorpti-

onsfusion war sowohl für die Limmat Stiftung als auch in der Stiftungslandschaft Schweiz (eher) neu. Es handelte sich dabei um die Stiftung Pia Ida, die im Jahre 2007 errichtet wurde. Mit deren Zweck war die Stifterin nie ganz glücklich gewesen, und sie änderte ihn im Jahre 2018, was aufgrund des Zweckänderungsvorbehalts (Art. 86a ZGB) möglich war. Als neuen Zweck legte sie «die Unterstützung von Ausbildung und Gesundheit von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Entwicklungsländern und der Schweiz» fest. Dieser Stiftungszweck passt gut zu jenem der Limmat Stiftung, so dass die Voraussetzung für eine Übernahme der Stiftung Pia Ida gegeben war.



Die Stiftung Pia Ida war in den Vorjahren eher passiv gewesen, auch angesichts ihres Volumens (Stiftungsvermögen von unter einer Million Franken). Eine Zusammenarbeit mit einer professionellen Plattform eröffnete Vorteile.

Die Absorptionsfusion war somit angezeigt und von beiden Stiftungen gewünscht. Die ehemals selbständige Stiftung Pia Ida wird nun als Zustiftung Pia Ida innerhalb der Limmat Stiftung weiterleben. Die Plattform der Dachstiftung bietet für eine solche Fusion viele Vorteile, da die meisten Elemente der vorherigen Stiftung übernommen und weitergeführt werden können. So entspricht das Reglement der neuen Zustiftung Pia Ida in weiten Teilen wortwörtlich den Statuten der vorherigen Stiftung. Sie verzichtet eigentlich nur auf die eigene Rechtspersönlichkeit, profitiert aber von den Dienstleistungen und dem Know-how der Dachstiftung und kann somit die administrativen Kosten reduzieren.

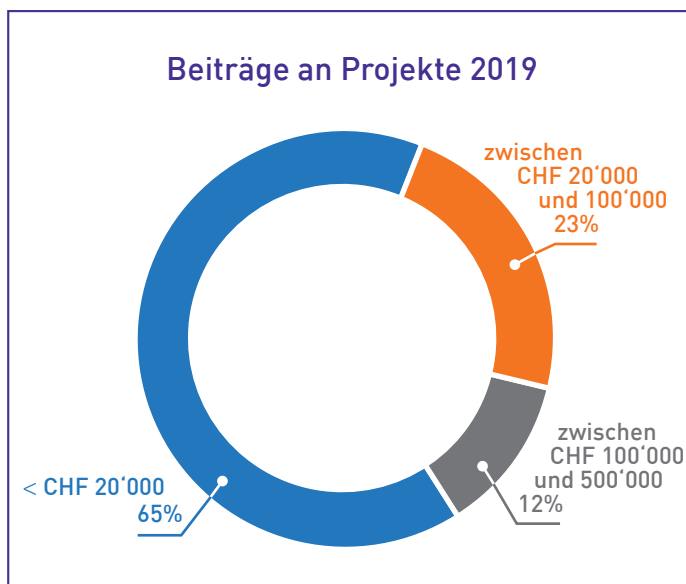
Zweckgebundene Fonds: Auflösungen und Neuerrichtungen

Im Berichtsjahr wurden sechs zweckgebundene Fonds geschlossen, weil ihr Zweck erreicht wurde oder ihre Mittel aufgebraucht waren.

So zum Beispiel der Fonds Ecole Côte d'Ivoire: Er hatte im Jahr 2014 einen Nachlass von 814 000 Euro erhalten, welcher der Zustiftung SfEZ übertragen und dort als zweckgebundener Fonds geführt wurde. Im Einverständnis mit dem Testamentsvollstrecker wurde der Betrag nicht angelegt, bis er in den Jahren 2018/19 für den vorgesehenen Zweck eingesetzt werden konnte. Die Limmat Stiftung überwies der Ecole Madeleine Daniélou für einen Neubau insgesamt EUR 806 000 und verrechnete dem Fonds 8000 Euro als Verwaltungsaufwand. Das ist weniger als ein Prozent der eingebrachten Mittel. Ende 2019 wurde der Fonds aufgelöst.

Im Jahre 2019 wurden aber auch fünf neue zweckgebundene Fonds errichtet. So entstand innerhalb der Zustiftung Rhein der Fonds Scoluniv: Dieser unterstützt in französischsprachigen Ländern Afrikas, speziell in Madagaskar, private, gemeinnützige Bildungsinitiativen – von der Primarschule bis zur Universität – mit christlicher Ausrichtung. Konkret werden damit 2019/20 die Projekte Ceres und Sesame mitfinanziert (siehe S. 12).

2019 betrug die Summe der Ausschüttungen der 39 zweckgebundenen Fonds der Limmat Stiftung 1'985'000 Franken. 12 Prozent der 39 zweckgebundenen Fonds haben dabei Projektbeiträge von mehr als 100'000 Franken geleistet:



10. Workshop der schweizerischen Dachstiftungen

Als älteste Dachstiftung der Schweiz trägt die Limmat Stiftung auch viel dazu bei, das Modell der Zustiftung zu verbreiten. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass die Gründung selbständiger Stiftungen oft zu teuer und/oder ineffizient ist und dass im Vergleich dazu eine Zustiftung oder zweckgebundene Fonds zur Zielerreichung meist besser geeignet sind.

Die Limmat Stiftung ist Mitglied von proFonds, dem Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz. Hier engagiert sie sich besonders auch im Bereich Dachstiftungen: So organisierte sie in diesem Rahmen zum 10. Mal den Workshop der schweizerischen Dachstiftungen, der im Februar 2019 im Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschafts-Management der Universität Fribourg stattfand. Unter anderem wurden folgende Themen vertieft: «Dachstiftungen und Mehrwertsteuer» (Referat von Sabrina Grassi, Swiss Philanthropy Foundation), «Auflösung von Fonds und Unterstiftungen» (Referat von Matthias von Orelli, Fondation des Fondateurs) und «Sind Dachstiftungen Förderstiftungen?» (Referat von François Geinoz).